

01. Dezember 2014

Busmotor gibt Geist auf, Weitenau-Wieslet aber nicht

Zweitliga-Ringer der WKG verlieren beim TSV Westendorf mit 5:25 / Svetlin Shindov zeigt seine beste Saisonleistung.

RINGEN. Zweiter Bundesliga, Süd: TSV Westendorf – WKG Weitenau-Wieslet 25:5 Punkte (jd). Absolut chancenlos waren die WKG-Ringer in ihrem vermutlich vorletzten Auswärtskampf beim TSV Westendorf. Trotz ihrer Verletzungsprobleme traten die Gäste aber mit zehn aufopferungsvoll kämpfenden Ringern an, die sich gut aus der Affäre zogen. Im Gegensatz zum Busmotor, der auf der Rückfahrt bei Singen seinen Geist aufgab.

Mehr als zwei Siege sprangen indes nicht heraus. So gewann Svetlin Shindov im Auftaktgefecht mit 7:5 Punkten gegen den Ex-Bundesligaringer Fatos Durmishi, nachdem er bereits mit 7:2 geführt hatte. "Er zeigte seine stärkste Leistung in dieser Saison", lobte Trainer Roland Vögtlin. Den zweiten Sieg verbuchte Manuel Kingani technisch-überhöht gegen Felix Jürgens im Greco-Weltergewicht.

Indes wäre sogar mehr möglich gewesen. Etwa in den unteren unteren Gewichtsklassen, wo Marco Ruf mit 3:4 gegen Joachim Stefan und Simon Dürr mit 0:2 gegen Maximilian Goßner verloren. "Bei Simon gab der Heimvorteil den Ausschlag", sagte Vögtlin. Auch Schwergewichtler Hojjatollah Khajevand Sarivi war auf einem guten Weg, ehe er sich wie im Hinkampf von Patrick

Riedler mit Kopfstößen provozieren und 25 Sekunden vor Schluss zu einer Tötlichkeit hinreißen ließ sowie disqualifiziert wurde. Damit ist er im nächsten Kampf gesperrt. "Das darf nicht passieren", sagte Vögtlin.

Autor: jd